

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 34

Artikel: Ueberall anwendbar
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424852>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICIN. PARATE, Sontagsinsetate
STELLEGESUCHE. Für Kapitalisten. Bücheranzeigen. Verkaufs-Offerten. DARFUM. BADER & KURORTE. GUXUSARTIKEL. Peine Weine. Capital-gesuche. PIANOS.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum

Nebelspalter

Nr. 34

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzuweisen an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Ein tüchtiger Agent,
der den Familien- und Einzelverkauf von circa 200 Sorten guten **Zehnfachweinen** verschiedener Jahrgänge übernehmen könnte,
wird gesucht.

Offerten unter Chiffre R J 4219 an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich. [e4219]

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann von 21 Jahren, der seine 4jährige Zeit in einem größeren Bankgeschäft zubringen hat, deutsch und französisch spricht und schreibt, auch gute Kenntnisse im Englischen besitzt, sucht eine Stelle als **Reisender oder Buchhalter.**

Off. Offerten unter Chiffre O B 621 an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Basel.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **junger Techniker**

sucht geeignete Anstellung. Offerten unter Chiffre S S 4292 nimmt die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich entgegen.

Ein Mädchen aus besserer Familie, welches das Kochen, Nähen und Bügeln gelernt hat und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle

als **Zimmermädchen** oder zu einer besten Herrschaft.
Offerten sub K B 4295 an Orell Füssli & Co. in Zürich. [e4295]

Traubengaze,

90 Cm. breit à 30 Cts. per Meter,
120 „ „ „ à 40 „ „ „
beide aus solidem Zwirn verfertigt, empfehlen bestens

M. Roth & Co.,
4288] unterm Schwert in Zürich.

Zu verkaufen:

Ein Wirtschaftsmobilien, so gut wie neu, bestehend in vier eckigen Althorntischen, ein dito runden, 36 hellen Wienerstühlen, 1 Buffet, 1 Bierpfeife mit Wasserdruck (von Keller in Yverdon). Zu besichtigen bei

Müller-Zollinger, [724]
Zähringerstrasse 23, Zürich.

25 höchst pikante

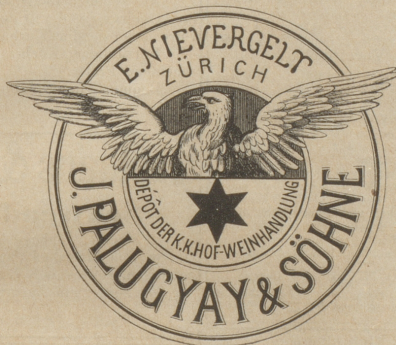
Photographien von vorzüglicher Ausführung 3 Mark versendet

A. Wendland in Berlin S. O.
Königsplatz 55 B. [e723]

Geg. 65 Cts. in **Fidele Herren.**
Marken. Buchf.
Artistische Anstalt S. 6 Wiesbaden.

[639]

Reine Naturweine.



Feinste rothe und weisse Gebirgsweine
von 45—2000 Franken per Hektoliter. [722]

Eiserne Gartenmöbeln

liquidire wegen Aufgabe des Geschäftes

P. Schenkel,

Bahnhofstrasse 81, Bahnhofstrasse 81.
Zürich.

705]

VIADUC DE VIAISON

près Mornex

Café-Restaurant de la Gare tenu par **JULES MACHET**
situé près le Viaduc. Cet établissement jouit d'une vue magnifique sur les Alpes et les environs

Diners à 2 fr., 2 fr. 50, 3 fr. et au-dessus, vin compris

SALLES DE BILLARDS ET DE SOCIÉTÉS

Spécialité de vins de Savoie de tous les crus [643]

Baden. **Hôtel & Bad z. Freihof.** Baden. Schweiz.

Schönste Lage an der Limmatpromenade und dem Kurhauspark, gegenüber dem Kurhaus. Bestenfalls Thermalbäder mit Dampf- und Douchen etc. Hohe freundliche Zimmer mit prachtvoller Aussicht, wovon mehrere bei den Bädern ebener Erde. — Vorzüglichste Bedienung. Pension je nach Wahl der Zimmer von 6 Fr. an. Bestens empfiehlt sich der Besitzer:

J. Nussbaumer-Brunner.

Hotel & Pension Rigi-Staffel.

Eröffnung 1. Juni.

Pensionspreise, Zimmer und Service inbegriffen, für den Juni und September Fr. 7 per Tag. Juli und August Fr. 8 à 8½.
Es empfehlen sich achtungsvoll

Gebr. Schreiber.

's Ruedis Liebeschlag.

„Es G'fühl, so fremd so eige,
Das hani nächte ta,
Just wo i zu myn Meitschi
Ha wölle z'hilte ga.

„U wo ihm lueg i d'Auge
Jich 's gliche G'fühl gäng g'ly; —
Drum hani drüber g'lymer:
Das Meitschi g'hört nüd dy! —

„I traue, för de Narre
Das wird's my richti ha;
Ja, was i glaub', will 's Anne
My niemals zum 'ne Ma!

„U will's my wirfle nimme,
Schlag d'Liebschaft i in Wind,
U denf, e andre Mutter
Hät au no es — Lieb's Schind!“

Heberall anwendbar.

A.: „Der hat eine dicke Haut!“

B.: „Ja, da lohnte es sich der Mühe, sie tüchtig zu gerben.“

Poesie.

Frau: „Aber sag Johann, du häst trunke!“

Mann: „Sä, es hei mer gar viel Taffäre g'wunte.“

Vom Büchertisch

Illustrirte Culturgeschichte für Leser aller Stände. Von Karl Faulmann. In 20 Lieferungen à 30 kr. = 60 Pf. (A. Hartleben's Verlag in Wien, in Zürich bei Orell Füssli & Co.)

Zwischen dem affenähnlichen Wilden, der nackt und hungrig den Urwald durchstreift und täglich sein Leben einsetzen muss, um mit kärglicher Jagdbeute sein Dasein zu fristen, und dem gebildeten Bürger eines Culturstaates der Gegenwart liegt eine Kluft, welche eine vieltausendjährige Kette von Stößen und Mähen, von Versuchen und Erfindungen, von friedlicher Arbeit und Völkermord, von Fortschritt und Rückschritt, Wissenschaft und Aberglauben ausfüllt. Die ältesten Glieder dieser Kette liegen im Dunkeln, die jüngeren in einem Wust von politischer Zeit- und Völkergeschichte versteckt; wohl haben schon mehrere Autoren die Culturgeschichte aus dem politischen Beiwerke losgelöst, aber ein allgemein verständliches Bild der Culturentwicklung ist bisher dem Publikum noch nicht geboten worden, und doch ist eine populäre Darstellung der Culturgeschichte wichtiger, als alle andern populär-wissenschaftlichen Darstellungen, da sie für das Verständniss der religiösen, politischen und socialen Fragen, welche jetzt täglich in politischen Zeitungen erörtert werden, notwendig ist. Der durch seine „Illustrirte

(Fortsetzung auf folgender Seite.)